

Beschluss

17. Mai 2018

1 von 2

Mobilitätskonzept

Das Mobilitätskonzept soll das Prinzip des „Stadtteils der kurzen Wege“ stützen und das vielfältige urbane Stadtleben im öffentlichen Raum stärken und fördern. Dafür sind die Bewohnerinnen des Stadtteils am gesamten Planungsprozess von Beginn an umfassend zu beteiligen.

Als wesentliche Ziele des Mobilitätskonzeptes sieht der Ortsbeirat:

Fußverkehr

- Allgemeine Stärkung der dicht vernetzten Fußwegeverbindungen im Stadtteil (Erhöhung der Verkehrssicherheit, z. B. am Bebelplatz)
- Erhaltung und Verbesserung der Erlebnis- und Aufenthaltsqualität aller Straßen und Plätze (z. B. am Karl-Marx-Platz, grüne Wanderwege durch den Stadtteil)
- Ausbau der Wegeverbindungen zu benachbarten Stadtteilen (z. B. nach Rothenditmold)

Radverkehr

- Schaffung von sicheren, komfortablen und durchgehenden Radwegeverbindungen (z. B. durch Einrichtung von Fahrradstraßen)
- Gestaltung eines verträglichen Miteinanders von Radfahrern und Fußgängern sowie Radfahrer und Kfz in allen Straßen

ÖPNV

- Weitere Entwicklung und Verbesserung der (schon guten) ÖPNV-Verbindungen (z. B. durch Ausbau der Haltestellen zu Mobilitätsstationen mit Leihfahrrädern und E-Bike-Tankstellen usw.)
- Bewerbung des ÖPNV als erste Wahl für die Wege von und zur Stadthalle und zum Bhf Wilhelmshöhe sowie zu den Arbeitsplätzen im Stadtteil

MIV Motor-Individual-Verkehr

2 von 2

- Einhaltung angemessener und verträglicher Fahrgeschwindigkeiten in allen Straßen des Stadtteils (z. B. durch Ausweisung weiterer T 30-Zonen/Verkehrsberuhigter Geschäftsbereiche, aber auch durch wirksame Kontrollen)
- Optimierung des Stellplatzangebotes für die Bewohner (z. B. durch Einrichtung von Bewohner-Parkzonen auf der Grundlage einer umfassenden Parkraum-Analyse im gesamten Untersuchungsgebiet, Doppelnutzung privater Stellplatzanlagen: Stadthalle/Wintershall etc., temporäre Freigabe von einigen Bewohnerparkplätzen – von 10.00-16.00 Uhr – Beispiel Goethestraße/Ecke Germaniastraße u. a.)

Zudem

- Kooperation mit dem Hessischen Wanderverein (Ansprechpartner: Dieter Hankel)
- Ergänzung der Radwegeverbindungen
- ÖPNV intensiv bewerben (Stadthalle und andere Veranstaltungen)
- Parkraumerhebung im gesamten Untersuchungsgebiet
- Einteilung in Zonen (Bewohnerparkzone, Gebührenpflichtig, ect...)
- Angemessene Geschwindigkeitsreduzierung

Sodann stimmt der OBR wie folgt ab:

Abstimmungsergebnis: Einstimmig, 0 Enthaltung(en)

Steffen Müller
Ortsvorsteher

Ljubica Lenz
Schriftführerin